

Bezugspreis

ist der Hauptpreis über den im Stadtbuch und den Büros erzielten Aufschluss abgezinst; einschließlich A. 50. Bei gewöhnlicher Abholung kostet A. 60. Wenn bis 10 Uhr bezogen werden kann, A. 6.—. Diese Abgabe entfällt auf Ruhetage; monatlich A. 70.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr. Die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Redaktionssatz 8.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Offices Niemann's Corridor, (Altherr Hahn), Universitätstraße 3 (Paulinum).

Louis Wölke,

Gothaerstraße 14, vorr. und Königstraße 2.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 524.

Mittwoch den 14. October 1896.

Russlands Machtstellung in Europa.

(Ein Epilog zu der Sarekreise.)

Wie führt das Verhältnis Russlands zu den europäischen Mächten? hat der Rat der Sarekreise bei den verfeindeten Mächten etwas wesentlich Neues nicht gebracht. Es war für den, der die europäische Politik nach ihrer notwendigen Entwicklung verfolgt und nicht lediglich auf einzelne Vorteile oder einzelne Kräfte einwirkt, kein Geheimnis, daß Russland seine Bemühungen zu Großbritannien recht läßt, zu den beiden Kaiserreichen gute und zu Frankreich sehr verständige. Eines aber haben die Sarekreise vorgebracht, einerlei, ob der Rat in Wien oder in Dresden oder in Berlin oder in Paris votierte: Dass Russland Stellung in Europa gegenwärtig eine so mächtige ist, wie sie es bisher in diesem Jahrhundert noch nicht gewesen ist.

Russlands Einfluss in Europa war in diesem Jahrhundert ein sehr wechselnder; wenn Zeiten bedeutende Einflüsse lebten wie Seiten eines erheblichen Kriegsvergangens. Der Kriegerkongress zu Erfurt 1868, die Jahre 1848–1853, sowie die Jahre 1866–1875 lebten in einem erheblichen Gegenseitigkeit zu den dreißiger Jahren, zu den fünfzig Jahren und zu dem Ende der siebziger Jahre. Es ist ein eigenartiger Aufall, daß Russland jedesmal nach großen orientalischen Verwaltungen an Einfluss einbüßt, in den Zwischenjahren seine bedeutende Stellung aber immer wieder präsentiert.

So beworben nun auch die Machtstellung Russlands in den Jahren des Erfarter Kongresses, der österreichisch-deutsch-französischen Revolution und des deutsch-französischen und deutsch-englischen Krieges war, so muß doch gezeigt werden, woher der Einfluss, woher es gegenwärtig in die Waagschale weist, ein noch bedeutender ist.

Worauf beruht dieser Einfluss? Es ist zweifellos, daß Russlands Meinung an verdorrende Diplomaten ihre kleinen Erfolge eingetragen hat, ebenso viele kleinere, als die Ungefährlichkeit seiner Gegner; es ist nicht minder zweifellos, daß Russland in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht mächtig fortgeschritten ist; versteht sich politisch von selbst, daß ein Staat von 90 Millionen Einwohnern eine große politische Bedeutung besitzt, aber all diese Momente würden die hohe Bedeutung des russischen Einflusses auf die Geschichte Europas noch nicht genügend erklären.

Denn alle Welt bestrengte auf jedes Wort, das der russische Zar aussprach, achtete und es in dem einen oder anderen Sinne auslegte, so daß Russland diejenige schmeichelnde Bedeutung vor Allem der französischen Revolution aufzuhalten. Die Unfähigkeit der Franzosen, sich mit gegenüberliegenden Verhältnissen abzufügen, hat es notwendig gemacht, daß ganz Europa seit 25 Jahren in Waffen harrt; sie hat es veranlaßt, daß der Dreieckskrieg zusammenstößt, um dem berausgebissigen Friedensherrscher die Hand, den Frieden,

die Verbindung Russlands und Frankreichs herzorgerufen, denn das revolutionäre Frankreich wäre nie daran gedacht haben, dem autokratischen Russland in dieser Weise zu nützen, wenn es nicht von Russland die Gestaltung seiner Wünsche erlebt.

Dadurch ist für Russland eine Situation geschaffen, wie sie vorzüglich nicht gedacht werden kann. Es ist in der Lage, seinen Zielen im Osten nachzugehen, ohne zu befürchten, daß dies eine der continentalen Mächte in den Krieg führt, oder daß diese Mächte sich zusammenfinden, um ihrerseits eine aktive Rolle in Asien zu spielen. Man erinnert sich, daß der Fall eines kolonialen Konflikts zwischen europäischen Mächten in Asien nicht nur eine mögliche Combination ist, sondern schon in die Wirklichkeit übergetreten worden ist. Man denkt nur an den gemeinsamen Krieg, den Frankreich und England gegen China führten. Der Erfahrbar, durch eine vertragliche Verbindung in seinen Plänen gefestigt zu werden, ist Russland jetzt übersehen, einmal, weil Frankreich schon mit Russland auf das Verhältnis zu Russland sonst einig ist mit England zusammen in Asien vorgehen kann, und zweitens, weil die continentalen Mächte durch die Nachverbündung, gegen französische Gewalt auf der Part zu sein, noch weniger als sonst Reizung haben, ihre Kräfte durch Aspirationen im Osten zu zerstreuen und außerdem dadurch Russlands Gegner zu verstärken. Durch diese Situation hat also Russland als einziger Gegner bei seinen plausiblen Bestrebungen England gegenüber und es ist in der vorübergehenden Lage, gegen diesen Gegner, wenn es darauf ankommt, sich mit voller Kraft zu wenden.

Russland hat also ein böses Interesse daran, den gegenwärtigen Russland zu erhalten. Wollt es sich den französischen Revolutionsbestrebungen geneigt zeigen, so würde damit – daran kann die französische Stimmung, die sich jetzt wieder bei der Anteuerung des Sarekreises hervorgerufen hat, keinen Zweck lassen – der Krieg bereitgestellt sein. Der Gang eines solchen Kriegs aber wäre für Russlands Pläne unter allen Umständen nachteilig. Unterliegt der Zweck, so ist Russlands Macht gehörniert und England kann alldamit seinen Vorteil davon ziehen, umso mehr als der Dreieckskrieg dann im Interesse des Schwundes Russlands beständig sein würde. Siegt aber der Zweck, so wird Russland, das ja auf europäische Erweiterungen nicht ausgeht, seinen Vorteil haben, wohl aber den Nachteil, daß es im Westen und Südwelt eindeutig Feinde haben würde, die ihm ein energetisches Betreiben der asiatischen Pläne zur Unmöglichkeit machen würden, weil es jederzeit seine Truppen nach der Westgrenze bereit halten müßte. Man erachtet daraus, daß eine Veränderung des gegenwärtigen Zustandes für Frankreich möglichstens einen Vorteil, für England unter allen Umständen einen Nachteil, für Russland unter allen Umständen einen Nachteil bedeuten würde.

Durch diese Schlußfolgerung ist zugleich die Grenze des russischen Einflusses gezeigt. Russland kann, wenn anders es seinen Vorbild wahret, nicht nach Belieben Krieg oder Frieden herbeiführen, sondern es muß den Frieden in Europa aufrecht zu erhalten suchen. Russlands Friedenspolitik ist also nicht nur auf die persönliche Friedensliebe des Zaren, sondern auf eine politische Reichswidrigkeit für Russland zu gründen.

Russland ist aber für die continentalen Mächte die Vorbild zu entnehmen, daß sie, um den Frieden zu erhalten, es nicht nötig haben, Russland unter allen Umständen zu niederlegen. So wenig erwünscht und angenehm es wäre, Russland ohne Recht zu reizen, so wäre auch nicht ratsam, sondern die Verteilung der Verhältnisse noch überflüssig, unter Schädigung der eigenen Interessen Russland zu weit entgegengelommen. Von diesem Gesichtspunkte wird sich auch, daran ist kein Zweifel, Deutschland bei den Verhandlungen über die Föderationsverträge keinen Vorteil noch nicht gewinnen.

Der Rat dictiert der Welt seinen Willen, hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Erziehung ein französisches Blatt gefangen. Die nachfranzösischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den Einfluß Russlands verschlagen, so müssen sie doch wohl, daß auch dieser Einfluß seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands vielleicht leichter leben lassen.

Der Rat dictiert der Welt seinen Willen, hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Erziehung ein französisches Blatt gefangen. Die nachfranzösischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den Einfluß Russlands verschlagen, so müssen sie doch wohl, daß auch dieser Einfluß seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands vielleicht leichter leben lassen.

Der Rat dictiert der Welt seinen Willen, hat in den letzten Tagen in widerlicher Weise die Erziehung ein französisches Blatt gefangen. Die nachfranzösischen Politiker haben glücklicherweise eine andere Auflösung und so doch sie auch den Einfluß Russlands verschlagen, so müssen sie doch wohl, daß auch dieser Einfluß seine natürlichen Grenzen hat, die von Russland um so schwerer werden respektiert werden, als sich mit dem wohlverstandenen Interesse Russlands vielleicht leichter leben lassen.

Deutsches Reich.

Am 13. Oktober. Aus einer Ansicht des Herrn Regierungsrates Vormann an die "Volkszeitung" entnehmen wir mit Beifriedung, daß die Förderung des Plans einer ostafrikanischen Centralbahn geneigt sind, den Bau der Strecke bis Moskau als völlig selbständiges Unternehmen behandeln zu lassen. Wie haben den Einlauf, das hierdurch der Plan steht recht wesentlich gefährdet werden können. Die Strecke bis Moskau liegt innerhalb der, wenn man so sagen darf, wirtschaftlich erzielbaren Zone. Beträgt dieser Strecke, die einen fruchtbaren und flüssig gebliebenen Teil des Russen mit der Küste verbindet, in ihrer Bedeutungsfähigkeit bekannt ist und eine geordnete Verwaltung findet, sind die Voraussetzungen für einen Bahnhof überall anders, als letzteres die Pläne voraussetzen. Die Kostenanschläge für den Bahnhof und die Rentabilitätsberechnungen seien hier auf letztere Unterlage und allgemeine Bedürfnisse des Russen länge sich besser beziehen. Es zeugt nur von bösem Willen, wenn die "Börs. Zeit." den billigen Preis des östafrikanischen Massen mit dem Preis vergleicht, der heute noch für einen, übrigens zugleichsernährer qualitativ unvergleichlich besseren, ostantarktischen Kaffee bezahlt werden muss. Im Falle des Bedürfnisses angemessene Beihilfen zu gewähren. Über die Einzelheiten sind in dieser Beziehung wohl noch keine bestimmten Beschlüsse gefaßt.

billiger ein Product anzubieten werden kann, wenn es durch geortete Verkehrsgelegenheit dem Weltmarkt angeschlossen ist, als wenn es mühsam hantiert von Kilometern weit am Karren gehoben oder von Scharen getragen werden muß. Was für die Goldfelder Australiens recht war, darf uns für die Pläne tags bis Moskau nicht gleich sein. Wir glauben denn ans, daß dieses Ende der Bahn, für sich selbst genommen, so viel leichter als wirtschaftlich möglich nachgewiesen werden kann, um eine Garantie dafür beim Reichstag durchzusetzen. Denn hier ist auch die Belohnung ganz ausgeschlossen, daß das Reich eines Tages die Bahn übernehmen mügte, was damit sie nicht eingesetzt und verrostet; und hier ist es einfach abgeschafft, wenn die radikal Gegner jeder colonial-politischen Unternehmung das Welt arbeiten machen wollen, als werde die Garantie von etwa einer halben Million Mark jährlich dem Steuerzahler schließlich "Handicots von Millionen" kosten.

Am 13. Oktober. Die offizielle Melbung, daß bei der Convexität der 4prozentigen Reichs- und preußischen Staatspapiere auf 3½ prozentige mit Milde und Schönung vorgegangen und besonders die Verteilung der Witwen- und Waisen von Beamten und Offizieren berücksichtigt werden soll, war von einigen Blättern so gebraucht worden, daß diesen Witwen und Waisen eine Entschädigung zugesprochen sei. Dem treten die "Berl. Vol. Nachrichten" durch folgende Ausführung entgegen: "Ein solcher Versuch einer Entschädigung gewisser Clasen der Bevölkerung, Stiftungen und gemeinnützige Anstalten würde wohl unbedarfbar sein, hätte auch kaum eine innere Berechtigung, da Niemand einen Anspruch gegen den Staat auf eine höhere Vergütung erheben kann, als sich nach der dauernden Gestaltung des Geldmarktes als angemessen erwies, bzw. umso weniger, als durch die beabsichtigte Coverturierung ein Kapitalwert kann eintreten. Auch wäre die Grenze, bei welcher eine solche Entschädigung beginnen und aufzuhalten sollte, unmöglich zu finden. Auch der frühere Convexitätsgesetz hat man wieder in Preußen, noch in anderen Ländern jemals vorgenommen. Wie glauben daher nicht, daß eine derartige Abstufung der Staatsregierung besteht, und lassen die obige Notiz darin auf, daß bei Gelegenheit der Convexität der Erwagungen genommen werden soll, die Witwen- und Waisen-Pensionen der Beamten und Offiziere, welche in vielen Fällen, wie allgemein anerkannt ist, recht niedrig sind, eingemessen anzubessern. Für die Zukunft wird es in dieser Beziehung eines Gesetzes bedürfen, während für die jetzt vorhandenen Witwen und Waisen vielleicht durch Einführung eines Dispositionsfonds gesorgt werden kann, welcher in Verbindung mit den zu diesem Zwecke bereits vorhandenen fonds dazu dienen würde, im Falle des Bedürfnisses angemessene Beihilfen zu gewähren. Über die Einzelheiten sind in dieser Beziehung wohl noch keine bestimmten Beschlüsse gefaßt."

Feuilleton.

Moderne Regie.

Von Camillo Heyden.

bedrohlich verlangte mehr. Stärker und stärker empfand man es, daß jedes Volk, wie jeder Einzelne sich seine eigene Umgebung sah, daß eine jede bewohnte Verlichkeit vor Spuren ihrer Bewohner in tausend kleinen Zeichen trage. Die gleiche Empfindung äußerte sich in der modernen Dramatik. Die Menschen Ibsen's und Björnsen's waren geradezu an gewisse Sozialtheater gebunden. Ja den "Gespenstern" gehörte gänzlich und wirklich die österreichische Bühne an, während die "Neuvermählten" berührten, daß sie in ihrem jeweiligen Charakter dem der österreichischen Bühne entsprachen.

Die "bürgerliche Männer" wurden durch einen Spiegel und zwei Bautzener Baudienst, deren Sujet umfanglich blieb, in die Leidenschaften, die in den Händen der Autoren noch unbekannt waren, überzeugt; in der Übergang reichte ein halbes Dutzend Stücke, zwei Lieder, allenfalls noch eine Porträt- und eine Dedektivrolle aus, um allen Unterhaltungsbedarf völlig zu gestalten.

Durch diese Schlußfolgerung ist zugleich die Grenze des russischen Einflusses gezeigt. Russland kann, wenn anders es seinen

Hauses Ordnung und Willkür sich andeuten: hier ist ein Parfümlässchen lieben gelassen, dort wurde ein hochmoderner Hut schnell hingeworfen und verläßt den ein-gebrachten Schwanz.

Was hier an einzelnen kleinen Beispielen gezeigt wurde, das gilt ebenso für's Große und Ganz. Die unverwirrbaren, mit pomposen Schnörkeln verleierten Zimmer, die die Regel waren, verschwinden. Die Höhe der Räume wird nach ihrem jeweiligen Charakter bemessen, und der "Großtheater-Krug" spielt sich nicht mehr in einer palastähnlichen Halle ab. Die bingrimmierten Bernsteinkugeln werden durch summungsvolle Landschaften ersetzt, wie sie uns z. B. bei Augustiner'schen Stücken so oft entgegen, und wie seltsam die Zeit nicht mehr ist, wo man die Bildkunst des Panoramas zur Erhöhung der Illusion zu Hilfe nehmen will. Der Dekorationsmaister öffnet sich hier überall noch gewaltig, zum Teil noch kaum in Angst genommene Ausgaben. Wie wollen im "Faust" an Marbe's Märlein mit Sonnenblumen und Blütenköpfchen, mit Rosenkranz und Stiefmütterchen-Vögeln wortlich glänzen können. Und der Wald, in den ein "Hansel und Gretel" vereint, mag als ein wunderlicher Rauchschwanz und Dämmerwald aussehen.

Und aber der Regisseur ein gänzliches und summungsvolles Bühnenbild hergestellt, so steht er erst vor dem zweiten großen Problem, dem dezierten Theile seiner Thätigkeit: der inneren Regie, der Schulung und Behandlung des Menschenmaterials. Für den Regisseur alten Stiles gehörte sich freilich auch diese Aufgabe sehr primär: er legte die Auftritte und Abgänge jedes Schauspielers und die Stellungen, wann er sich einer defensiven Bildung rüstete, dann machte er allenfalls gelegentlich dorau aufmerksam, daß Pylades auch nach seinem Abziehen den Kostüm auf der zweiten Bühne trage, oder daß sich für die Arie des "Hans" die deutsche Aussprache nicht eignet. Das Regie ist zu einer eigenen und eigenartigen Kunst geworden, die nicht mit dem heutigen Bühnenbild, dem dezierten Theile seiner Thätigkeit, übereinstimmt.

Die bingrimmierten Bernsteinkugeln werden durch summungsvolle Landschaften ersetzt, wie sie uns z. B. bei Augustiner'schen Stücken so oft entgegen, und wie seltsam die Zeit nicht mehr ist, wo man die Bildkunst des Panoramas zur Erhöhung der Illusion zu Hilfe nehmen will. Der Dekorationsmaister öffnet sich hier überall noch gewaltig, zum Teil noch kaum in Angst genommene Ausgaben. Wie wollen im "Faust" an Marbe's Märlein mit Sonnenblumen und Blütenköpfchen, mit Rosenkranz und Stiefmütterchen-Vögeln wortlich glänzen können. Und der Wald, in den ein "Hansel und Gretel" vereint, mag als ein wunderlicher Rauchschwanz und Dämmerwald aussehen.

Und aber der Regisseur ein gänzliches und summungsvolles Bühnenbild hergestellt, so steht er erst vor dem zweiten großen Problem, dem dezierten Theile seiner Thätigkeit: der inneren Regie, der Schulung und Behandlung des Menschenmaterials. Für den Regisseur alten Stiles gehörte sich freilich auch diese Aufgabe sehr primär: er legte die Auftritte und Abgänge jedes Schauspielers und die Stellungen, wann er sich einer defensiven Bildung rüstete, dann machte er allenfalls gelegentlich dorau aufmerksam, daß Pylades auch nach seinem Abziehen den Kostüm auf der zweiten Bühne trage, oder daß sich für die Arie des "Hans" die deutsche Aussprache nicht eignet. Das Regie ist zu einer eigenen und eigenartigen Kunst geworden, die nicht mit dem heutigen Bühnenbild, dem dezierten Theile seiner Thätigkeit, übereinstimmt.

Die bingrimmierten Bernsteinkugeln werden durch summungsvolle Landschaften ersetzt, wie sie uns z. B. bei Augustiner'schen Stücken so oft entgegen, und wie seltsam die Zeit nicht mehr ist, wo man die Bildkunst des Panoramas zur Erhöhung der Illusion zu Hilfe nehmen will. Der Dekorationsmaister öffnet sich hier überall noch gewaltig, zum Teil noch kaum in Angst genommene Ausgaben. Wie wollen im "Faust" an Marbe's Märlein mit Sonnenblumen und Blütenköpfchen, mit Rosenkranz und Stiefmütterchen-Vögeln wortlich glänzen können. Und der Wald, in den ein "Hansel und Gretel" vereint, mag als ein wunderlicher Rauchschwanz und Dämmerwald aussehen.

Und aber der Regisseur ein gänzliches und summungsvolles Bühnenbild hergestellt, so steht er erst vor dem zweiten großen Problem, dem dezierten Theile seiner Thätigkeit: der inneren Regie, der Schulung und Behandlung des Menschenmaterials. Für den Regisseur alten Stiles gehörte sich freilich auch diese Aufgabe sehr primär: er legte die Auftritte und Abgänge jedes Schauspielers und die Stellungen, wann er sich einer defensiven Bildung rüstete, dann machte er allenfalls gelegentlich dorau aufmerksam, daß Pylades auch nach seinem Abziehen den Kostüm auf der zweiten Bühne trage, oder daß sich für die Arie des "Hans" die deutsche Aussprache nicht eignet. Das Regie ist zu einer eigenen und eigenartigen Kunst geworden, die nicht mit dem heutigen Bühnenbild, dem dezierten Theile seiner Thätigkeit, übereinstimmt.

Die bingrimmierten Bernsteinkugeln werden durch summungsvolle Landschaften ersetzt, wie sie uns z. B. bei Augustiner'schen Stücken so oft entgegen, und wie seltsam die Zeit nicht mehr ist, wo man die Bildkunst des Panoramas zur Erhöhung der Illusion zu Hilfe nehmen will. Der Dekorationsmaister öffnet sich hier überall noch gewaltig, zum Teil noch kaum in Angst genommene Ausgaben. Wie wollen im "Faust" an Marbe's Märlein mit Sonnenblumen und Blütenköpfchen, mit Rosenkranz und Stiefmütterchen-Vögeln wortlich glänzen können. Und der Wald, in den ein "Hansel und Gretel" vereint, mag als ein wunderlicher Rauchschwanz und Dämmerwald aussehen.

Und aber der Regisseur ein gänzliches und summungsvolles Bühnenbild hergestellt, so steht er erst vor dem zweiten großen Problem, dem dezierten Theile seiner Thätigkeit: der inneren Regie, der Schulung und Behandlung des Menschenmaterials. Für den Regisseur alten Stiles gehörte sich freilich auch diese Aufgabe sehr primär: er legte die Auftritte und Abgänge jedes Schauspielers und die Stellungen, wann er sich einer defensiven Bildung rüstete, dann machte er allenfalls gelegentlich dorau aufmerksam, daß Pylades auch nach seinem Abziehen den Kostüm auf der zweiten Bühne trage, oder daß sich für die Arie des "Hans" die deutsche Aussprache nicht eignet. Das Regie ist zu einer eigenen und eigenartigen Kunst geworden, die nicht mit dem heutigen Bühnenbild, dem dezierten Theile seiner Thätigkeit, übereinstimmt.

Die bingrimmierten Bernsteinkugeln werden durch summungsvolle Landschaften ersetzt, wie sie uns z. B. bei Augustiner'schen Stücken so oft entgegen, und wie seltsam die Zeit nicht mehr ist, wo man die Bildkunst des Panoramas zur Erhöhung der Illusion zu Hilfe nehmen will. Der Dekorationsmaister öffnet sich hier überall noch gewaltig, zum Teil noch kaum in Angst genommene Ausgaben. Wie wollen im "Faust" an Marbe's Märlein mit Sonnenblumen und Blütenköpfchen, mit Rosenkranz und Stiefmütterchen-Vögeln wortlich glänzen können. Und der Wald, in den ein "Hansel und Gretel" vereint, mag als ein wunderlicher Rauchschwanz und Dämmerwald aussehen.

Und aber der Regisseur ein gänzliches und summungsvolles Bühnenbild hergestellt, so steht er erst vor dem zweiten großen Problem, dem dezierten Theile seiner Thätigkeit: der inneren Regie, der Schulung und Behandlung des Menschenmaterials. Für den Regisseur alten Stiles gehörte sich freilich auch diese Aufgabe sehr primär: er legte die Auftritte und Abgänge jedes

Die beste Würze aller Fleischspeisen.

LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

Kraftigt sofort zu schwache Fleischbrähe.

FLEISCH-PEPTON

Ist von vorzüglich bewährtem Erfolge zur Stärkung Schwacher und Kranker.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz. Bilanz

Activa.		per 31. August 1896.	Passiva.
25 Vermögens-Gonto	A	820 800	1
26 Vermögens-Gonto	B	8 697 40	2
27 Großes-Gonto	C	11 844 80	3
28 Betriebs-Inventar-Gonto	D	7 845 —	4
29 Mittelwerts-Inventar-Gonto	E	248 50	5
30 Betriebs-Inventar-Gonto	F	1 —	6
31 Gute-Gonto	G	2 460 75	7
32 Vermögens-Gonto	H	1 —	8
33 Gute-Gonto	I	3 222 48	9
40 Geschäftsführung-Gonto	J	11 915 80	10
betriebsfähige Brüche	K	8 615 —	11
145 Betriebs-Gonto: Verbraue	L	40 112 —	12
182 Vermögens-Gonto: Verbraue	M	800 —	13
Differenz	N	688 085 15	14
	O	1 654 751 86	P
Debet.			Gewinn- und Verlust-Gonto.
			Credit.
11 Rohmaterial und Herstellungsmaterial	A	1 586 251	17
Zucker, Kastanien, &c. 15 160,—	B	11 632 42	18
General-Umlauf	C	26 789 42	19
Festigkeitserhöhung	D	16 847 24	20
Reparaturen	E	4 000 —	21
Verlust an Außenbeständen	F	15 830 39	22
Abhandlungen:	G	1 940 80	23
Innendienst-Gonto A 18 878,50	H	—	24
Außenbestände	I	1 000,00	25
Gute-Gonto	J	1 816,10	26
Betrieb.-Generat.-Gonto	K	1 402,—	27
Geschäftsführung-Gonto	L	88,—	28
Gute-Gonto	M	1 640,50	29
Brüdergewinn	N	23 008 72	30
	O	129 847 08	P
Salendig, am 31. August 1896.			

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz. Gustav Prössdorf. C. Germer.

Auction.

Wittnau, den 14. 88. Nachm. 4 Uhr
versteigert wird in den Vorräumen der
Gedächtniss-Billmann & Lorenz,
Friedrichstraße 82 hier, für Bedarf,
der gegen Bezahlung:

400 Kettner Hefte.

Halle n. E. 12. August 1896.
Gesellschaftsraum in Halle n. E.

Auction.

Donnerstag, den 18. und Freitag, den
16. October, Nachm. von 10 Uhr an folles
Gummimaterial Steinzeug, im Goldenen
Ring, eine große Menge.

Gummi-Schlauch,
die beiden und zu jedem Stück, Gummi-
Kabel, verschiedene Radialkabel, Kabel,
Gummikabel, verschiedene Ringe, Patent-
Gummiseile u. s. w. und Seile,
Verdichtungsplatte u. Schraue,
wie für Radnagel, den es angeht, 30 Stück
Bringschrauben versteigert werden durch
den Auktionsator C. Pohle.

Wiederholungen sehr zu empfehlen.

**Gr. Sattlerwaren- und
Geschäfts-Auction.**

als Mittelstiel, Schilder, aus 2 bis 30
Pfennigen, Reißbretter, Tafeln, Eisen-
bänder, Schrauben, Sottilstöcke, Tassen,
Glocken, Raspeln, Schiefe, Bandspule,
Säge, Schraube, verschiedene Spulen, 2 Satt-
meistern 3 Wandschrauben, Schraub-
schlüssel, Griffel, Schreiblinie, Schreibpulte
für Schule, Schreibpulte, Tafeln,
Tische, Gläser u. s. w. Untere sollen
heute Mittwoch Vermittlung v. 10 Uhr ab
bis zur Räumung in d. Leipziger Auctions-
halle Centralstraße 9, meistbietet ver-
steigert werden.

Ed. Albrecht, Auctionator u. Zeugator.

Auction.

Wittnau, den 14. October 1896.
Vermittlung 10 Uhr
folles Süßwaren 29, port., verschiedene
Arbeitsgerätschaften, al. Stühle, Tische,
Schreibtisch, Bettstöcke, Tassen, etc.,
Lampen, 1 Handtuch, 1 Deckenrolle u. d.
öffentliche meistbietet versteigert werden.

Simon, Auctionator.

In den Räumungen über das Vermögen des
Herrn Richard Curt Schmidt, Inhabers
des Fabrikats "A. Straße Nach.",
Rieck, Schmidt" in Leipzig soll die Schuh-
verteilung vorgenommen werden. Die Schuh-
verteilung ist in der Geschäftsräume wieder-
gelegt. Es haben 18.764 A 58 44 zur
Verteilung. Es sind 967 A 63 44 mit Ver-
trag versteigert und 34.087 A 96 4 nicht
bevorrechte Förderungen zu erhalten.

Leipzig, den 12. October 1896.
Der Rentzwerker.

M. Francke,
Rechnungsmeister.

Submission.

Die Maurer-, Zimmers-, Tischler-, Zimmerer- und Glaserarbeiten für das
Neubau des Rathauses auf der Südseite-Zähringischen Ausstellung in Leipzig sollen
versteigert werden. Rahmenabzug-Blech wird gegen Bezahlung unter den Zuschauern
gekauft. Im Wiedergang steht ein Rahmen aus Holz gegen Bezahlung.
gekauft. Der Wiedergang steht im Wiedergang des Rathauses Franz Hausmann, Stolbergstraße 12, III.
entnommen werden. Die Rahmenabzüge sind am Montag, den 19. Okt. Mitt. früh
10 Uhr bestellt abzugeben.

Das Baubureau der Ausstellung.

2 Wertpapiere sind es, die einer raschen Versteigerung entzogen werden. Wertfreie, künstliche Tafeln erhält **Anton Schikaneder, Wien, II Ferdinandstraße 22.**

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden

Gelehrtenhaus Leipzig: G. F. Starke, Sträßl 18.
Die Höhe Rabenkäffle, zu welcher bis Mitte Oktober schon obensteckt, eingezahlt
gezeichnet werden soll, wie im ganzen Stromjahr 1896 wird am 30. November d. J. ge-
öffnet. Es werde auf die vorstehende Übersteuerung hingewiesen, welche die Anzahl
der Abrechnungen von Kindern und jungen Leuten mit Gehaltsablagen bietet. Mit 1000 A
Überschlag p. 20 Städteablagen je 50 A schafft man einem 7jährigen Knaben eine
gewisse Rente, welche im Alter von 55 Jahren eine 600 A, im Alter von 70 Jahren
eine 1000 A jährlich beträgt.

Altenburg, S.-A. Hôtel Deutsches Haus.

Vollständig neu renoviert. Vorzügliche Bewirtschaftung.

M. Gundel, früher Löwe's Weinleben.

Fango-Behandlungen!

Mit heute beginnt in unserer Wohnung die Behandlung mit Fango.
Fango ist der Mineralzähne, welchen die leichten Quellen von Beetzig
(Schlesien) abliegen, und ist nicht mit dem bekannten Moor zu verwechseln.
Fango ist ein bedeutend Mittel gegen

Gicht, Rheumatismus, Neuralgien (Ischias) u. s. w.

Werthe hat in Form eines lokalen Anstrichs überwältigende Erfolge erzielt,
welche eine große Zahl ähnlicher Erkrankungen überzeugt bestätigt. Eine ärztliche
Verordnung findet eine Behandlung mit Fango nicht statt. Der
Importeur des Fangos, Herr A. Klumpp aus Wiesbaden, lädt auf einige Tage
nachzuholen, um den Herren Besuchern die Behandlungskosten vorzuführen.

Leipzig.

Königin-Carola-Bad,

Generalbetreuung für Bunge für Weiblichkeit.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Die Wiedergabe der für das Bedeutungs-
jahr 1895/96 auf 11% über A 83 — pro
Metz fröhligsten Tabelle erfolgt vom
Morgen ab gegen Galeriepreis des
Bürobediensteten Nr. 23 bei der Allgemeinen
Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig.
Entsändig, den 18. October 1896.
Die Direction.

Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Der Aufstellungszeit für das Bedeutungs-
jahr und den Herren:

Paul Bausenwein, Postbeamter,

Georg Roßiger, Steuerbeamter bei
Postamt.

Carl Richard Hause,

Ernst Louis Schröder,

Postbeamter Julius Tschermann,

Clemens Wehner.

Leipzig, den 18. October 1896.

Der Aufstellungszeit:

Paul Bausenwein.

Bürobediensteten.

Frage Euren Arzt über Malton-Wein

Daberkow & Rötzsch, Leipzig-Plagwitz,
Elektricitätswerk:
Dynamo-Maschinen,
Elektromotoren
in 50 verschiedenen Ausführungen.
Installation von Haus-Anschlüssen
an die Centrale.
Elektrische Ventilatoren,
Dampf-Dynamos.
Bau elektr. Stadt-Centralanlagen.
Vorzügliche Referenzen.

Billigste Preise.
In der Fabrik Leipzig-Plagwitz, Brauerei und Mälzerei in Betrieb.

Ziegelmaschinen
eigener, starker Construction, sowie
complete Anlagen für Thonwaren-,
Chamotte- und Cementfabriken etc.
Berlin W.
Berlin und Budapest.
Rohmaterial wird in meistem
Ziegelbetrieb in Zitten praktisch ausprobiert.

Ausverkauf.
Nach Aufgabe meines Ladens, Reichsstraße, steht ich nur noch vom 9. bis
20. Oktober, von Mittwochs 9 bis Abends 6 Uhr
in Plagwitz, Nonnenstrasse No. 25/27,
(Kronenbrauerei) im Hof links,
ein Ensemble der curiosen Artikel (vorwiegend aus Verfall), wie die Stadt beim Durchzug zu erkennen.

Hermann Becher,
größtes Emailwaren-Geschäft.

J. Falk, Blücherstr. 35.
Feineres Blumengeschäft
empfiehlt sich zur Versorgung von feinen Blumenbouquets, Brautstränen, Bräut-
sangebüs, Gotikkränchen u. c. überallt als dekorative Blumen-Arrangements
für Diners und andere Feierlichkeiten; liefern Trauerkränze, Palmenzweige, Malort-
Bouquets, Blumenförde u. s. m. in jeder Preisstufe.

COGNAC BISQUIT
Grande fine Champagne
BISQUIT DUBOUCHÉ & C°

Gegr. 1819

Export über England während der letzten 5 Jahre 6.188.900 Liter
(nach den offiziellen Statistiken in der Wine Trade Review London.)

Medicinal- und Kranken-Weine
für Erwachsene und Kinder
in jedem Alter
sind von den größten Autoritäten der medizinischen Wissenschaft untersucht und
vörmals gegen
Schwäche, Appetitlosigkeiten, Diarrhoe u. c.
empfohlen.
Niedrigste zu Originalpreisen:
Weinhandlung
von
Moritz Rissel,
Leipzig, Hainstrasse 11.
J. F. Menzer,
Officer des Künstler, Griechischen Erläuter-Ordens,
Erstes und Altestes Importhaus griechischer Weine
in Deutschland.

Gemüse-Conserven.
Weise welche Ausbildung, sowie Reize, der berühmten Gemüseconserven von Charlotte
Erasmi und C. Th. Lampe, Hofflieferant, Kronstadt, mögen ich besonders empfehlen,
die sämmtlichen Sortierungen von Stangenpüppel, Schnittpüppel, Spargelpüppel,
Spargelschnittpüppel, Butter-Schnitt (siehe S. 118) in jungen Gemüse-Grüßen,
Schnittkraut, Petersilien, Wasabiobnen, Gurkensalat, Gurkensuppe,
s. viele Soßen, Kartoffeln, usw., sehr gute Qualität u. wohler
Zubereitung am Lager sind. Preise habe ich völlig gesetzt: **Spargelschnittpüppel**
durchs. von 100,- für kg-Dose an, **Schnittpüppel** per kg-Dose von 70,-, kg-Dose 40,- an,
Gurken zu Gemüse und zum Durchläugen der kg-Dose von 60,-, kg-Dose 30,- an,
Schnittkraut per kg-Dose von 40,- an. Eine sehr gute Soße junge Grün, ein
kg-Dose 100,- empfiehlt sich bestens. Bei Entnahme von 10,- für gedeckte 5,-
Stück, bei großen Dosen entsprechend mehr.
J. G. Dorn, Colonnadenstr. 24, Ecke. Telefon 675.

Deutsche Weine aus deutschem Malz: Malton-Sherry Malton-Tokayer

vereinigen in sich die allerbesseren Eigenschaften der extractreichen Biere und die aaregende und kräftige Wirkung der Traubeweine. Nicht zu verwechseln mit den sogenannten Malzweinen, wie sie wohl im Handel vorkommen und lediglich Gemische von Malzextrakt und Wein sind. Die Malton-Weine sind ausschließlich Gährungsprodukte.

Per Flasche 1/2 Liter
Markt 2,-

Vorrtätig in Apotheken u. besseren Handlungen.
Hauptdepot: **Geyer & Schumann, Leipzig.**

Concerthausviertel
mehrere Baupläne zu verkaufen. Nähe bei Moritz Tietz, Panorama.

Villa an der Carl-Tauchnitz- u. Schwägrichenstr.

All verkaufen.

10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Centralheizung, große kreisbare Veranda und Garten.

Kaufakt erhebt Architekt Max Pommmer, Plagwitzer Straße 51b.

Zu verkaufen:

berührtlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Neustadt und dem Scheibenholze. Die mit hölzern umgebene Hütte enthält 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör und bedeckt Veranda.

Ausflug erhebt Architekt Max Pommmer, Plagwitzer Str. 51b.

2 Einfamilienhäuser,

berührtlich eingerichtet, an der Karl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Neustadt und dem Scheibenholze. Die mit hölzern umgebene Hütte enthält 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör und bedeckt Veranda.

Ausflug erhebt Architekt Max Pommmer, Plagwitzer Str. 51b.

Theilhaber oder Commanditisten gesucht.

Zur Übernahme reis. zur Weiterführung eines alten renommierten Engros-Geschäfts des Zuckerkramme werden von einem tüchtigen Kaufmann, der seit Jahren mit Gew. und Verlust durchaus vertraut ist, Theilhaber oder Kommanditisten mit größeren Mitteln gesucht.

Prima-Referenzen. Keinerlei gästeige Verhältnisse. Gel. Adressen s. E. 145 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Leipziger Ausstellung 1897.

Compagnon gesucht für Spezial-Kastellung von geschicktem wissenschaftlichen Bildung. 3000-8000,- erforderlich. Offeren unter X. X. in der Sillenblatt-Blätter, Königsgasse 7, niedergelagert.

Mein Restaurant und Café

Rathengeschäft, w. 20 J. besteht u. großz. Kaufhaus das, in Berlin, befindlich. d. billig zu verkaufen. Nach. Weißensee 24, 4. Etage.

Neyer's Conversations-Lexikon, vierre. Auflage, ganz neu, gewöhnlich zu verkaufen. Gel. Offeren unter Z. 941 zu die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Gründung eines großen Objekt-berücksichtigten Zeitungs-Unternehmens (Sternblatt) von tüchtigen Kaufmann (langjährig kein Jahr) Drucker oder Capitalist gesucht. Offeren unter E. 195 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Drucker

Gefüllte, der jungen, handlichen Verlage empfohlen. Bei einem Entgegenkommen langjährig, ohne Verbindung zugestellt. Offeren unter E. 163 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Capitalisten, Rentiers.

Eine gut eingekleidete Geschäftsfrau einer Großfamilie sucht einen

2. Director

welcher sich gleichzeitig mit einem gro. Capital betreiben kann. Gel. Off. erh. u. A. L. 733 an **Rud. Mosse, Leipzig**.

Theilhaber.

Renommierte Bürgerliche Geschäftsbüro mit über thätigen

mit Umsatz von 30-80.000,- Gel. Offeren unter Z. 934 in die Expedition d. Blattes.

Theilhaber gesucht.

Zur Errichtung eines luxuriösen, reichen, jungen Ausstellungsbüro mit über thätigen Geschäftes seiner Brände in großem Stile wird ein tüchtiger oder auch älterer

Theilhaber

mit 150-200.000,- Mark investierbar. Gel. Off. erh. u. A. L. 2435 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.**, erbeten.

Socius.

Gesuchte, der jungen, handlichen Verlage empfohlen. Bei einem Entgegenkommen langjährig, ohne Verbindung zugestellt. Offeren unter E. 163 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Theilhaber

mit Umsatz von 30-80.000,- Gel. Offeren unter Z. 934 in die Expedition d. Blattes.

Cigarren-Geschäft.

Ein junger, vermögender Geschäftsmann, habe eine festen Betrieb und eine Agenturgeschäft seiner Brände, Spirituosen u. Cigarrer mit laufendem Kaufhaus betrieben.

Gel. unter H. Z. 15 durch die Expedition dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erh.

Für 500,- Cigarrengefäße, aufz. Gel. unter H. Z. 15 durch die Expedition dieses Blattes.

Verkauf!

Die letzte Ausstellung einer Erfindung gefordert. Gel. unter F. 75 Biliale Al. Königsgasse 7, II.

Mittleres Drogen-Detail

im Leipzig sofort zu verkaufen. Abschlag sub E. 103 in die Expedition d. Bl. erh.

Eine sehr rentable

Grotereides, Futterartikel- u. Düngemittel-Geschäft

auf dem Lande ist sehr wertvoll zu verkaufen. Gel. Offeren unter Z. 5122 bezeichnet die Expedition dieses Blattes.

Fabrik-Geschäft

mit 15-20.000,- leicht losget. nach Jar. Rechts-Bur., Katharinenstr. 11, II.

Für eine in Rottem Betriebe befindliche u. mit guten Umläufen verbundene Werkzeugfabrik gesuchte ein ausreichendes Capital von 100.000,- Umlauf, ohne Aufzähle, die Rendite soll 1500,- A. Betriebserfolg. Gel. unter H. Z. 15 durch die Expedition dieses Blattes.

Capitalist

zur Anwendung einer Erfindung gefordert. Gel. Offeren unter M. O. 33 bei Herrn Grätzmann, 2. Plagwitz, abgesehen.

Gehört der Theilhaber oder Kommanditist mit 15.000,- A. Betriebserfolg. Gel. unter H. E. 77 in die Expedition dieses Blattes, Königsgasse 7.

Christliche, religiöse und persönliche Besitztümer, welche nicht mehr genutzt werden können, werden an den

Johannes Koch, Gostenhof-Str. 1, erbeten.

Pianinos, Flügel, Harmoniums

sell. in allen Kreislagen aus und herzlichst bei

C. A. Klemm, Neumarkt 28, erbeten.

SLUB

Wir führen Wissen.

Möbel-Magazin

C. Aug. Beyer,
Reichsstraße 27, I.
empfiehlt in reicher Auswahl in jedem Genre
Möbel, Spiegel und Polsterwaren
in solider Ausführung zu billigen Preisen.

Brennabor siegt überall.

Bei dem am letzten Sonntag stattgehabten 6-Stunden-Rennen wurde Herr Alfred Körber-Gerlin I. mit 208 km (Record). Herr Franz Reckeb-Berlin III. mit 193 km. Wiederum ein Preis für die Vorzüglichkeit der Brennabor-Räder.

General-Depot

Lipsia-Fahrrad-Manufaktur
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Menditz, Leipziger Straße 3/5.

Pianinos

von 175 bis 620 A.
billige Verarbeitung.
Verlagskunst, Brühl 94, Ecke Goethestr.

4 gute Pianinos, sehr komp., 300,-
800,- 460,- und 550 A. verhält Ziener,
Böhlendorf, Leipzig, 8, Ecke Damerstraße.

Gelegenheitsläuf. Aufg. - Preisliste von
jedem Läuf. ist nur Händler verb. Sichtl. 18, 24, 27.

Günst. Gelegenheitsläuf. Neues, preisw.
Aufg. - Pianino, 1. null. Güterstraße 6, II.

Odeh-Pianino 150,- Aufg. Oberleiter 40, I.

Pian.-Harmon. Klavier, Brühl 23, Postage

Wagnitz-Piano, 8, Ecke Theaterstraße 2, III.

Pianino 150,- Güterstraße 22, II, B, II, I.

Post. d. Pianos, Pianos, Schreibmaschinen, 1. I.

E. teichl, Antik. in Wangen an der E. jeden

Wt. zu verkaufen. Beethovenstraße 28, O. I. Witte.

Nähmaschinen,

Fahrräder und Bringmaschinen,
unübertraffen

in Construction, bestes Material und
arbeitlose Arbeit.

Vollig Preise.

5 Jahre Garantie.

Willh. Frenzel, Mechaniker,
Leipzig-Nord, Eisenbahnstraße 40.

Große Reparatur-Werkstätten
für alle Fahrzeuge.

Lager allmählicher Zubehörtheile.

Unterhalt. und Verkauf jederzeit möglich.

Günstige Überzahlungsbedingungen.

Kühlmühlen, neu, verhinderbarer Kühler zu verkaufen.

Winterabspülerei zuverl. Württemberg 24, III.

Gut. Lindigkeit, b. g. v. Ueber. Straße 76, II.

Tischdecke,

neu, m. lein. 1. Seite gest., zu verl. Nach

werd. darüber off. Möll. Sch. angespannt.

Wolltheit 14, Hof 1, II. Dr. Schma.

Ungreister Tuch in gros. Sichtl. 34, I.

Neue Prakt.-Betten m. u. d. Bettchen.

Über. Unterbett u. Röthen für 18,- Kreuz.

Ausstattungsdeckt. 18,- Aufg. z. d. Wörth 27, II.

Ausstellungs-

Pavillon.

Ein großer eleganter Pavillon (Acht-
eck) mit Spiegeldecken, geschmückt
ausgestattet, in 16 m² Bodenfläche,
künn zu verkaufen. H. L. Rauert,
Berlin, Unter den Linden 54/55.

Ja verkaufe 1 Ausstellungs-Schrank in
Gute mit Überholt. u. 4 Seiten Glas, 1,70
hoch, 0,60 in Längsd. Kostenreit. 20, IV.

Ein groß. gut erhalten, richtig, volkst.

Reider: u. Wiedereck 100,- 145,-

64 cm. zu verl. Schröder 4, III. kind.

Gute Zahl. Verticosa u. Kleider-

theil. zu verl. seine Möbel und Stoff.

Stoffe, Kleiderstücke, Kleiderstücke,
Kostüm, Schreibt. 1 Gaukule, 1 pr.

Neuer Kleider, 1 Gaukule, 1 pr. Dr. Turnerstr.

Turnerstr., einige 1. Möbel umgangs, preis-

zu verl. Händler vers. Großherz. 2. d. H. d. H.

Hortungs-Schrank verkaufe 1. Preis

1 Rück.-Spiegel, Schrank, gr. Volkerstr.,

Grünestr. 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

gr. Kleider-Schrank mit Schrank.

2 Bettstühle mit Sprung-Mat.

1 schöner Holzstuhl

2 Stühle

2 Bettstühle Rücken: Einrichtungen von

36,- an, letzte Zimmer-Einrichtungen

50,- 3000,- 4. Preis am Lager.

Trag. der billigen Preise länglich. Garantie.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren,

zu wünsch. billigen Preisen und zu verl.

Holzstühle, Bettstühle, Garnituren, Ottom.

1. Preis, sehr frisch, Preis, 1. Preis, 2. Preis, 2.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

1. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis, 2. Preis.

Alte Briefmarken,

Gäste, Ansichtskarten, Gemälde, Münzen werden gut bezahlt. Auerbach'sche Vol., Ost.

Nr. 45, bei C. Schilling.

Unter der Preiss. zu kaufen gelingt.

Offerten Berliner Straße 11, III. Unt.

Geucht wird eine gebrauchte

Gitarre.

Offerten u. Z. 945 in die Exped. d. Bl. erh.

Ein in Bildern zu kaufen gelingt. Ost. mit

Reitersgabe unter E. 128 in die Exped. d. Bl.

Hohe Preise für Gold, Silber, Uhren,

Münzen, Briefmarken, Steine, Münzen,

Wertpapiere usw. Postleitzahl 10, Klost.

Verkaufsstelle Nr. 23, parterre.

Altes Gold und Silber

Postleitzahl 10, Postleitzahl Sternwarte 55, II.

!!! Bahle !!!

hohe Preise für antike gebrauchte Sammelsachen, wie Winter- und Sommer-

z. 5-6, Haken 3-4, Haken 5-6, usw. dergl. Wertpapiere usw. Postleitzahl 10, Klost.

Zeige durch Postleitzahl ab, nicht zu schaun.

10 Große Fleischberg, 10, I.

Die höchsten Preise

für getragene Herrenanzüge u. post-

leitzahl 6-8, Haken 5-10, Haken 6-10, I.

J. Lippmann, Gr. Fleischberg, 13, I.

Kauf Herrenanzüge, kostet alle

Damen u. Kinderanzüge, Wohl, Web,

Gold, Silber u. Stoff, zahlreiche Stücke.

E. Reinhardt, Nicolaistraße 6, I.

Besserschwerter-Garderobe, Säule Tegel.

Wohlfahrt, Welt, Gold, Silber, Web,

Spiegelkabinett, Polychromie, Symphonie,

Leinwandmalerei aus ausdruck, Nachläu-

fen Gebroder Cohn, Nicolaistraße 20.

Wohl, Welt, u. Zahl, Zahl, Zahl, Zahl,

Wohl, Zahl, Zahl, Zahl, Zahl, Zahl,

E. Brandt, Gr. Fleischberg 8, I.

für getragene Sachen zu höchsten Pr.

Selbstversorger-Garderobe u. Zahl 10, I.

Hochzeitsanzüge, Welt, Welt, Welt, Welt,

Wohl, Welt, Welt, Welt, Welt, Welt,

Sache für nach Alsecurans-Bureau eines Sohn ehrbarer Eltern als Lehrling.

Oberlehrer L. Maier, Wittenberg 18, II.
Für ein Handel-Contor wird vor sofort ein Lehrling (Sohn rechtl. Eltern) gesucht. Gewinnliche Ausbildung würde den beiden gezeigt sein. Schriftl. Offr. u. E. 175 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Sache ehrbarer Eltern haben in meistens Colon-Städten-Schulamt Stellung als Lehrling. Heinrich Blaach Nachf., Brühl 3.

Schreiberlehrling

L. J. Schubert, Joh. gel. Hirschstr. 11, II.

Ein Sohn ehrbar. Eltern, welcher Zahl hat, Wöhler zu werden, eine kleine Schule mit 16. Preis gel. Wittenberg, Sattlerstraße 16.

Lehrjunge gesucht von einem tüchtigen Tischlermeister. Näherr. Katharinenstraße 16.

Ges. Kleinteilek. u. Metzger, Wittenberg 25, I.

Hausmann gesucht

Höhe Straße 52, 2. Etage.

Hausmann

mit einer guten Ausbildung für handelsmäßige Wirthschaft der Innestadt z. 1. Vor. gel. Offr. u. E. 107 in die Expedition d. Bl. erb.

Hausdiener-Gesuch.

Ein gelehrter Hausdiener, welcher sich freiwillig jeder Arbeit unterzieht, findet sofort Stellung im Theater-Dok. Hofburg G. K. Derselbe kann auch reichenhaft sein.

2. Hotelbediener gel. Wittenberg 16, II.

Gesucht wird ein Tabakarbeiter.

Klaus & Pötzsch, Waldstraße 21, III.

Zur Ausbildung gesucht ein im Hause von Sothen und Sothenarbeiten gehöriger

fleißiger junger Mann.

Gehalt monatlich 50 Mark, bei Braunschweit gleich Engagement mit Gehaltszusage.

J. C. Richter, Eisenbahndamm 31.

Junger Markthelfer,

18-20 Jahre, der schon an der Schreibmaschine geschickt ist, von höchster Intelligenz gesucht. Besitzt mindeste 50 Mark, kein Haushalt, Wohnung, z. 1. Mittwochabend, unter O. 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 14, erb.

Ges. 3. Wirths. (18-24 J. a. 15), weiter 50 Mark, 3. Wittenberg, 6-12. Wohnt, Schreiber, Buchdr. Dr. Löff. d. Vor. Höhengasse 16, II.

Einen tüchtigen Wirthsherrn, gebürtigen Soldaten, mit gut. Ausbildung sucht bei einem Anhangsstück von 15 M.

A. Wolter, Reichsgericht, Lindenau.

Gesucht für mein Wohngesäft einen tüchtigen Wirthsherrn in jener Stell. Tübnerstr. 29, Klug, Holzgasse erhalten den Vorzug.

N. Fuchs, Brühl 15.

Ein ordentlicher, junger, tüchtiger

Markthelfer

wird sofort gesucht 2. Reichenstr., Kreuzstraße 29, bei Robert Fischer.

1. Tischlerei 1. G. L. Sothe, Wohlstr.

1. Kasten u. Handarbeiten sucht

Frohberg, Große Fleischergasse 21.

Tüchtiger, zuverlässiger und wärmster

Haushälter gesucht Dr. Löff. 45, im Holzgasse.

Ges. 1. Koch, berührt. Rüdiger nach aufmerkt,

1. Geschäftsrath d. A. Löff., Klosterhof 16, II.

Wohlführer für Kolonialgeschäft gesucht

Katharinenstraße 26.

Ges. gef. a. Geschäftsführer, Schlesienstraße 51, I.

Für meine Colonial- und Trocken-

bondlung sucht ich einen z. v. Bürsten,

welcher nach Thalheim am Berge mit bestimmt wünscht.

Schreibmaschinen-Sachen mit Gebrauchsbil-

lage unter E. 11 100 Annas-Ersatzexpedition

Altner, G. Göhlis, verhandeln.

Gesucht ein junger Mensch, 14-16 J. als

Arbeits- u. Landarbeiter 32, III. L.

Landwirturk. 1. Th. Knauf, Thalstr. 29,

1. jug. Arbeitsarbeiter um 17 Jahre m-

gut. Joh. Weidner, 1. Eisgrabenstr., Vog-

gel. 1. Koch, berührt. Rüdiger nach aufmerkt,

P. Lüdemann, Görlitz, Bergstraße 1.

Ein Bürste, häusler, aus der Was-

schlafkammer-Sachen mit Gebrauchsbil-

lage unter E. 11 100 Annas-Ersatzexpedition

Altner, G. Göhlis, verhandeln.

Gesucht ein junger Mensch, 14-16 J. als

Arbeits- u. Landarbeiter 32, III. L.

Landwirturk. 1. Th. Knauf, Thalstr. 29,

1. jug. Arbeitsarbeiter um 17 Jahre m-

gut. Joh. Weidner, 1. Eisgrabenstr., Vog-

gel. 1. Koch, berührt. Rüdiger nach aufmerkt,

P. Lüdemann, Görlitz, Bergstraße 1.

Ein Arbeitsarbeiter sucht

Ges. 1. Koch, Thalstr. 24.

Jüngerer Arbeitsarbeiter sofort gesucht

Wittenberg 16, I. Contor.

Büffetbürsche

sofort gesucht Panorama.

Ges. 1. Büffetbürsche und 2

Handbücher. 1. Wohl. St. Reichsberg, 16, II.

Handbürsche

sofort gesucht Conditorie Reichsberg 17.

Ges. 4. Handbürsche. 1. Reichsberg, 16, II.

Handbürsche für Gesell, sehr viele, viel

Fritz Fleischhauer, Gemaldestraße 11.

Einen jungen tüchtigen Arbeiter sucht

als Hand- und Stallarbeiter Julius Lasse, Tucherk. Straße 6.

Laufbürsche

für ein großes Betriebsgebäude gesucht, welches die Fortbildungsschule nicht mehr befreit.

Ges. unter E. 89 in die Expedition d. Bl.

Gesucht ein tüchtiger, 17-18-jähriger

Handbürsche mit beständigem Verdienst.

Rein. Börse, Leipzig, B. I.

Einen Laufbürschen, Ges. rechtzeitige

Zeit, möglichst baldig, in Görlitz oder im Reichsberg nehmen, sucht per sofort

Fritz Fleischhauer, Gemaldestraße 11.

Handbürsche gesucht Wittenberg 11.

Laufbürsche gesucht.

Schüler & Thomas, Wohl 46.

Laufbürsche mit guter Verdienst für fortanmäßiges Contor sofort gesucht. Eltern mit

mit Ang. der Wohnungs-, Alter u. bisherriger Thätigkeit u. E. 134 in die Exped. d. Bl. erh.

Laufbürsche-Gesuch.

Ein Rechtiger und ehrlicher, junger

Laufbürsche im Alter von 14-16 Jahren wird für leichtere Arbeit sofort gesucht Katharinenstraße 27, 2. Etage.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft, 34, Hochstr.

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Billde. d. Bl. Reichenstraße 16, II.

Reichsberg, keine Handbücher, Grafschaft,

Wohl 130 Bill

3. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 524, Mittwoch, 14. October 1896. (Morgen-Ausgabe.)

Conservativer Verein Leipzig.

II Leipzig, 13. October. Von Seite des Centraltheaters und
seiner Freunde die erste regelmäßige Versammlung des Winterhalbs-
abends statt, in der der Vorsteher des Vereins, Herr Generalsekretär
Dr. Schöber, als Vortragsabgeordneter über die seige Verbündet-
schaft, unter besondere Berücksichtigung der wissenschaftlichen Fragen,
redete. Nach langer Begeisterung gab Herr Dr. Schöber bekannt,
dass er von seiner Berichterstattung die „Wahlkreis-Reform“ aus-
schließen wolle, da hierüber Herr Ludwig Oppel aus Trossen sprach
gewiss berichten würde. Die abgesetzten Sitzes bei Haubriegel sei
ebenfalls sehr interessant gewesen, obgleich sie nicht längst gebraucht nie
die früheren. Sammtliche Deputationen waren gesprochen, mehr
Signungen als noch angekündigt. So kam die Weigert-Kommission,
 deren Vorsprecher Herr Dr. Schöber war, 1100 gegen früher 800
 Weigerten zu schließen. Gebrauchte Welle iron gerade zum
 Schluß des Sitzes noch eine Rauch-Richtscheide eingeschoben, die

lich hierzu eine lebhafte Debatte, auf der Herrscherung, doch sich be-
treffend einiger Punkte noch verschiedenste Meinungsverschiedenheiten
geltend machen. Was bestmöglich ist, die Verfassungsordnung
voraussetzt in einer Fortentwickelung einer Gesetzgebung zu
unterstützen und dann deren endgültige Festzung in einer
gemeinschaftlichen Einigung mit den Gebilden festzustellen.
Wegen des Berkaufs von Glas or Private seines der
Engländer Handlungen wurde verschiedene Rechtmässigkeit laut;
was bestätigte den Vorstand, die Möglichkeit im Auge zu be-
halten und weiter zu verfolgen. — Da die Glasquelle bedeutend
gestiegen ist, forderte der Untersuchung die Weisheit auf, Etwas
an Separatistische Tscholaten. Nach Erledigung verschiedener
weiterer gründlicher Eingehungen und die Versammlung nach
9 Uhr Abend schied

batiet, „wo war,“ wie Solitaire an seine Freunde schreibt, „den Papst und Galvin gerade so hoch schlägt, wie sie es verdienen, nämlich gar nicht.“

schiffe. Es bestanden sich darunter ein Schiff von 122 Jahren, 3 Schiffe von 105 bis 119 Jahren, 4 von 100 bis 105 Jahren, 13 von 95 bis 100 Jahren, 14 von 90 bis 95 Jahren u. s. w. Auch unter den Fahrzeugen der deutschen Handelsmarine blieb sich voraussichtlich noch mehr, wie eines befinden, dass auf ein hohes Alter zurückzuführen fann. (Vgl. Stg.)

Literatur:

In der Philipp Reclam'schen Universal-Bibliothek gelangen jedoch folgende Bände zur Ausgabe: Nr. 3581—3582. Heinrich Vogel der jüngere, *Goethe und Schiller in Briefen*, Briefauszüge, in Logbuchform zeitlich geordnet und mit Erläuterungen herausgegeben von Dr. Hans Gerhard Gräßl. Mit Heinrich Vogel Bildern. Diese „Briefe über Goethe und Schiller“ bilden in gewissem Sinne ein Gegenstück zu R. Heimann von Stein's „Goethe und Schiller“ (Univ.-Büd., Nr. 3-60). Wie hier eine niedrigeinade Charakteristik die funktionären Jubiläumsentwürfe und Schaffenstreichen der beiden Dichterfürsten verleiht th., so enthält das vorliegende Bandchen die Bilder derselben beiden Männer als Werke, Gatten, Väter und Freunde. Soñ, der jüngere Vogel in Schiller's Hause war und mit den beiden Geistesherren in freundlichstestem Berichte stand, erprobte die in diesen Briefen gemachten Rüttelungen aufs eigene Vortheil. — Nr. 3583. *Hochzeit Scherz und Ernst*. Zum Vertrag und zur Aufführung in Familientheater, herausgegeben von Carl Friedrich Wittmann. (Reclamsches Bandchen.) Inhalt: 6 Vorstöße für Huber; 15 Vorstöße für Tantes; 17 Vorstöße für Herren; 8 Trosse und Lieber; Hochzeitsfeier; 5 Vorstöße für zwei und mehr Personen und 100 andre Wolltaten. Schwer in 1 Auflung von Heinrich Thamm. — Nr. 3584. *Ernst L. M. Berger, Sie man Thiemann wird und andere Geschichten*. Inhalt: Sie man Thiemann wird! — Der Herzog von Monferrato. — Ist dem Logebüro eines vertriebenen Gelehrten. — Der Planet. — Wer bringt einem Schätzchen Jamset? — Monologe. — Wie ich ohne mich nicht leben könnte. — Ein politisches Dieter. — Eine sensationale Erfindung. — Wie ich auf den Hund kam. — Was ist ein Roman? — Der verhegte Stellmacher. — Der wohltätige Diana. — Wenn die Gespenster wüssten! — Der Heppinger. — Was man sich nicht brauchen will! — Sub rosa. — Der Feindschaftsanzug. — Mein Gesundheit! — Nr. 3585. E. Langg. *Emelina*. — Wie's geht. Zwei Novellen. „Emelina“ und „Wie's geht“ sind zwei erstaunliche Liebesgeschichten voll tiefer Empfindung, die eine geistreiche Frau in leidenschaftlicher Schreibweise erzählt. Das Bandchen wird von allen Freunden einer guten Unterhaltungstaste mit Begeisterung geliebt werden. — Nr. 3586—3589. Samuel Smiles. *Die Pflicht*. Was dem Engländer von Prof. Dr. S. H. Schöne. Smiles, welcher in seines weitverbreiteten, abdelauischen Schriften, von denen „Schriftkunst“ (Nr. 3267—69) und „Der Chronotter“ (Nr. 2992—94) bereits in der Universal-Bibliothek erschienen, Lebensmeinheit und politische Moral verbreitet, jagt im vorwärts zu seinem letzten hier vorliegenden Hauptwerk: „Große Thoten sind Vermächtnisse, welche rechte Haine tragen. Und das, was Menschen getan haben, erledigen wir, nach Menschen than Dames.“ Und so gibt er eine lange Reihe von Beispielen neuer Bildungsarbeit, die zur Nachdenkung anregen sollen. — Nr. 3590. Richard Vogel. *Luigia Sandefjord*. Trauerspiel in fünf Aufzügen. Mit dem „Räuberjubiläumspreis“ am Schillerstage zu Mannheim gekrönt.

Wiedersehen vom Sicherheitsrat: *Gartenstücke*, Robellen von Paul Hartwig, Berlin, Freytag & Fesel (Carl Hertha). Die „Gartenstücke“ leben unter einer gewissen Einsamkeit, die eine Folge des gänzlich beschämten Eindrückes des Autors ist. Im Vertragen versteht Hartwig aber anflockend zu erzählen und mit wortreicher Gestaltung den Reiz zu liefern, wenn ihn jährt sein Stoff erfordert. Daher gelingen die Beiträge „Unter“, „Eine Billion“, „Der Wunsch“ und „Vom Kann, der die Thränen nicht kennt“. Wie diese legendäre Roelle, so gehören noch einige weitere den lyrischen Genen an, die weiches der Autor das entzückendste poetische Empfinden bringt. Eigensinniger ist Poem und Aufschlag sieht sich die Großstadtgeschichte „Das Gespenst“ von Richard Nordaußen, Berlin W 37, Richard Eckstein (S. Krämer). Diese Weitwelt ist in dem modernen Seel gehalten, der jedes poetische Schmuckerei auf das Stereotype vernichtet. Demnachfolge berührt denn auch keiner der hier geschilderten, zweig lebenssüchtigen Menschen besonders Empathisch, aber trotzdem wird das Interesse für sie durch die violettelogische Feindseligkeit in der Durchfahrt der Überfliegermusteri dauernd rege gehalten, und auch die begleitenden Umstände sind bestens gebracht erfasst, doch sich eine spannende Wirkung von jährt erzielt. Die Handlung breicht sich um die Wiederkehr eines jät reichlichen geholtenen Mannes, der als gänzlich verformtes Subjekt nach Amerika geflohen war und nun plötzlich in der alten Heimat wieder auftaucht, um nichts gebeissen und in trübsaften Augenblicken. Wie er sich jenes Bermanntum beweist macht, wie er in die Leben bestimmt eingreift und schließlich dem jenen eine unerwartete Wendung giebt, das Alles ist, wie erstaubar, spannend und mit überzeugender Folgerichtigkeit dargestellt. Da dem gleichen Verfasser erhalten noch die Weisheit eines Martinsoffiziers „Unter geschlüpft“ von S. Ich. von Dinslage, illustriert von W. Werner, eine recht ansprechende, nur etwas zu breit gehaltene Arbeit.

Vermischtes.

— Ein drostiges Vorkommen hat in Posen viel Heiterkeit erzeugt. Vor kurzem dat. ein Briefmarken sammelnde Junge seinen Vater, eine Anzahl alter Marken verkaufen oder umtauschen zu dürfen, die er auf dem Boden gefunden hatte. Der Vater erlaubte das und schrieb dem Sohne noch besonders ein, die Marken auf den Gouvern. zu lassen, da er dann höhere Preise erzielen werde. Der geborene Sohn überzeugt das und gab sogar noch die alten Briefe zu, die sich in den Gouverns befinden. Wie erstaunt der Papa, als nach einigen Tagen eine bekannte Dame darauf aufmerksam machte, daß zur Zeit die Liebesbriefe, die er als Brautigam von seiner damaligen Braut, jungen Frau empfangen, in der Stadt circulierten und den Inhabern erheblichen Vergnügen bereitstellten. Der Junge hatte diese gelesen, seit Jahren achilos bei Seite grüßen Beweis städtischen Empfindens erweckt und ohne Prüfung des Inhalts — in fremde Hände gegeben. Nun wurden große Anstrengungen gemacht, die handschriftliche Gedächtnis wieder in die Hände ihres Eigentümers gelangen zu lassen — aber nicht immer mit Erfolg. Wandom der gegenwärtigen Besitzer mache es Spaß, die „Beliebtheit“ für sich zu behalten — vielleicht, um sie einmal als „Briefsteller für Gedächtnis“ zu benennen.

bergs Ludwig Salvator kam nach Grado mit seiner Nach "Nixe" und hielt sich im strengsten Incognito. Er liebt Ausflüge, wo er, aller konventionellen Rücksichten seiner hohen Stellung entledigt, sich frei bewegen kann. Der Hafencapitain von Grado weiß, wie man sich im Ragusa von der Anwesenheit eines Erzherzogs erzählte und er kam auf die Yacht, um sie dem Prinzen zur Verfügung zu stellen. Auf dem Schiffe traf er den ehemaligen Herrn, der täglich nach Ragusa mit den beiden Schiffsteuten ging, aber jetzt so gefleitet war, wie alle übrigen Schiffsteute. "Wo finde ich den Capitain?" fragte ihn der Hafencapitain. "Der bin ich selber." "Ich höre, daß Sie auf dem Schiffe eine hohe Persönlichkeit befinden." "Das ist nicht richtig, denn wir sind hier alle gleich", war die launische Antwort, durch welche der Patrone, jede weitere Enthüllung abschneidend, deutlich zu erkennen gab, daß er sein Incognito gehabt wissen wolle. — Erzherzog Ludwig Salvator ist nicht nur Schiffscapitain und Tourist, sondern auch Schriftsteller und sein jüngstes Werk, "Nuova Antologia", wird von Carlo Mantegazza sehr sympathisch besprochen. Der Erzherzog befahl schon früher eine Yacht, die gleichfalls "Nixe" hieß, an der Nordküste Afrikas jedoch mit zahlreichen wertvollen Sammlungen aus allen Weltgebieten zu Grunde ging. Er selbst hat den Schiffbruch beschrieben; diese Beschreibung gilt als ein Meisterwerk des Stils und der Poetischen ständigen Ansehnlichkeit hat der Prinz auf der kalifornischen Insel Majore, wo er ein großes Gut besitzt. Dort aus unternimmt er Ausflüge, welche sich oft sehr lange ausgedehnen pflegen. In Ragusa gefiel es ihm der vorzülichen Natur Schönheiten wegen ausnehmend gut und als vorzülicher Zeitdienst mache er dort zahlreiche Aufnahmen. Mit Vorliebe bewegte er sich unter dem Volle, dessen Gebräuche, Sitten und Sprache er studierte. Von Grado segelte der fürstliche

vor
erle
ter-
die
uge
be-
lich
Ob
un-
tere

der, um so oft wir wollten, und es ist nicht möglich, um unsere Gelehrtheit zu ermöglichen, nichts mehr vorhanden wäre. Dieser Wunsch nach irgend einem Adressaten, Holden ist in meine Serie einzutragen. So muß wohl dem Vogel zu Blüte sein, denn man die Flügel beschnitten hat, so geht sie in erregender Flüge dem Gefüße ihrer kanaren Gethörigen! Holden. Was dersart ein gesuchtes und poetisch wiedergegebenes Einzelheit ist das Welt nicht auch der Ruhm der Handlung wie die Eigentümlichkeit reicher Momente von zufriedener Wirkung sei. Besonders dann das reiche Gesamtmaterial dem Reiter Untergang in Hölle und Hölle schade nur, daß der Künstler dientest zu weit gegangen ist, durch allzu langwährende Weißdruck auf einschlägigem nicht, und hörte sich jählich zu berufen für Wohlthätigkeit, daß ihm nur eingeschränkte Sprachmittel zur Folge verhängen. Der bedeutendste Veranlassung des Künstlers geht nicht Wohlthätigkeit zu wünschen.

Sachen ih bei Schmidt & Günther in Leipzig die Bezeichnungen mit so großem Beifall aufgenommenen Werkes über Napoleon von Wenzel Dotz schreinen. Wen weniger als 11 Zeichnungen und Illustrationen und Autographen jenseit 9 Tafelabbildungen und Abbildungen — „Die Rückwag“ nach David — „Der Triumph Napoleons“ nach Enges — „Die Vermählung Napoleons I. mit Marie Louise“ nach Rouget — 1807. „Friedensab“ nach Westendorf — „Die Verleihung des Gesamtkreises im Palais Augenbourg“ nach Gossau — „Napoleon I. in der Schlacht bei Jena.“ Gemälde von Horst Bernert. — „Bonaparte besichtigt die Manufaktur der Gebrauchs-Gegenstände“ nach J. B. Diderot. — „Die letzten Tage Napoleons“ nach der Statue von Heim. — „Die Schatz von Strool“ nach dem Gemälde von Philippoussin — datiert die 26. bis 30. Ziffern dieses empfehlenswerthen Buchwerks, durch welches die Kenntnisse über den großen Krieger und sein Schicksal in hervorragender Weise bereichert wird.

Heinrich Thiessen.

Schneidermeister, Plauenscher Hof (Gebäude 38), Treppe A, II., gekennzeichnet sich, den Eingang sämmtlicher neuen Stände in persönlichem Besitz für Herbst und Winter auszurichten. Wie bekannt, liefern ich
nur gegen Baarzahlung,
aber besitze zu den billigen Preisen: Elegante Auspräge v. 42—75 A. Winterkleiderzieher v. 80—80 A und leiste für elegante Sitze u. gute Arbeit jede Garantie.
Lieferzeit: Hof-Verlängen in 24 Stunden. Bei Selbstlieferung und Stoffes reicht für einen Zugang nur 27 A
 Telephon Amt I, Nr. 2221.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

* Köln, 13. October. Die zweite Post von London über Ostende vom 12. October, welche in Herbolzheim am Mittwoch um Zug 3 verkehrt hat, ist mit Sonderzug in Köln eingetroffen und hat den Aufschluß nach Berlin noch erzielt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

handelsrechtler.

Am 10. October eintragen:

Doch der Übergang der Firma C. Hänsel & Co. in L.-Brustadt auf Betriebs Name Saalbau gefährdet und zugleich eingetragen werden ob, daß die gesuchte Firma auf diese Weise keinen Namen mehr erhalten soll, daß die gesuchte Firma in Leipzig übergegangen und in letzterem ein Kommandit ausgetauscht wird. — Das die Herren Robert Albers und Emil Richard Klemm, Mitinhaber der Firma Robert Klemm in L.-Burgau, zur Befreiung gelangt und und der die Befreiung durchsetzen werden von den Zusammensetzungsbefreiung betreffende Eintrag in Bezug getrennt ist. — Die Actien-Befreiung in Firma Dr. J. Böhlke'sche Börsenstelle, Göttingen, Simeonssohn, Actien-Gesellschaft, in Witten befindet sich, daß die General-Befreiung der Aktienrechte vom 15. September 1896 beschlossen hat, das Gesamtkapital der Gesellschaft um 50.000,- geringt in 50 Aktien zu 1000,- je Aktie, und die neuen Aktien nicht unter 110 Proz. des Ausgangskapitals ausgetauscht, und diese Grundkapital-Erhöhung bestreiten hat und daher nunmehr die Erhöhung des Ausgangskapitals 300.000,- geringt in 300 auf Aufsicht leistende — Aktien zu 1000,- je Aktie, und daß der Gesellschaftervertrag durch Auflösung der General-Befreiung vom 15. September 1896 abgelöst werden. — Das Urteilchen der Firma Walther & Goll in L.-Wittmund.

Bählung-Einstellungen etc.

Die Zahlungseinstellungen in Leipzig sind im September 10 auf Anzahlung gestanden; das sind 7 mehr als im August, aber 3 weniger als im September des Vorjahr. Auf Al-Gepligt entfallen 6 Zahlungseinstellungen, gegen 1 im September und gegen 2 im September 1895. Nach der Gehaltsabrechnung gegebenenfalls von 5 Gläubiger, 3 Handwerker, 1 Gutsbesitzer und 1 Rechtsanwalt. Im 3. Viertel 1896 sind über 22 Zahlungseinstellungen angegeben worden gegen 24 gegen 31 in den beiden ersten Quartalen. Im 3. Viertel des Jahres haben 10 Zahlungseinstellungen mehr vorgekommen als im vergangenen Vierteljahr.

Den finanziellen übrigen Ausgaben im Bereich des dritten Vierteljahrs 1896 im September war eine Zahlungseinstellung in Wittenfeld vorgetragen. Beobachtet wurden im Berichtsmonat vom heutigen Montag bis 10. October Zahlungseinstellungen angegeben worden gegen 24 gegen 31 in den beiden ersten Quartalen. Im 3. Viertel des Jahres haben 10 Zahlungseinstellungen mehr vorgekommen als im vergangenen Vierteljahr.

Literatur.

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie. Seebach schreibt S. 9 und 11. Intingang bietet von Theodor Martin's Textil-Viertel in Leipzig beweisgebendes Indumentar, und dessen reichen Inhalte mit den folgenden, teilweise durch Abdrucke erläuterten Aussagen übereinstimmen: Artikel allgemeinen Inhalts: Von den Ausstellungen des Jahres 1895. — Spunzerei: Allgemeine Bewertungen zur Ausstellung der Firma von Paul Heimann, Chemnitz. — Über den Druck- und Gedrucktindustrie für Schuhspinnerei. Von Albert Kochlin in Wittenberg i. E. — Zur Erörterung einer ganzen und kostbaren Erhebung beim Spinnerei und einer Wadkraft. — Erörterung zur Beschaffung des Rohstoffes von Spannseiden mit Bla- und beigelegtem Spinnbahn. — Maschinen zum Spinnen und Weben der Spannseide. — Erörterung zum Spinnerei und Weberei durch Erstellung des Verbrauchs. Das 3. dieser Beobachtungen sind bereits innerhalb 6 Monate nach der Ausstellung bereit gewesen, 4 beriefen haben über 6—12 Monate geschrieben und 5 haben über 12—15 Monate offen gestanden.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 12. October. Im Börse eröffnete träge, im weiteren Verlauf gab es Concourse nach. Schluss schwach. Der Umsatz der Aktien betrug 211.000.

London, 12. October. (Anfang) — (Continuation) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 2) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 3) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 4) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 5) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 6) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 7) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 8) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 9) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 10) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 11) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 12) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 13) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 14) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 15) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 16) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 17) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 18) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 19) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 20) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 21) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 22) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 23) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 24) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 25) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 26) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 27) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 28) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 29) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 30) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 31) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 32) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 33) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 34) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 35) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 36) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 37) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 38) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 39) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 40) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 41) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 42) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 43) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 44) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 45) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 46) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 47) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 48) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 49) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 50) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 51) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 52) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 53) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 54) — (Fortsetzung) — (Ende) durch Herrn Dr. Reichardt, Gold- und Silberwaren-Auktions, Leipzig. Silber 570,- Brief, 800,- dient. ohne Umsatz.

London, 12. October. 2 Uhr 21 Min. (Continuation 55) — (Fortsetzung)